

Baustelle am Kränzleinsberg: Ende in Sicht.

Kuppelabflachung Sofern Witterung mitspielt, wird am 18. November die letzte Asphaltsschicht auf die Straße aufgetragen.



An dieser Verkehrsinsel müssen noch einige Restarbeiten erledigt werden. Diese müssen manuell erfolgen. Ansonsten karren in den nächsten Tagen rund 170 Lkw Tausende Tonnen Asphaltmischgut heran. (Foto: HiZ - Archiv/Tobias Tschapka)

HILPOLTSTEIN – Endspurt für die Bauarbeiten am Hilpoltsteiner Kränzleinsberg. Nach Auskunft von Andreas von Dobschütz vom Staatlichen Bauamt Nürnberg soll die letzte Deckschicht für die Staatsstraße „voraussichtlich am 18. November“ aufgetragen werden. Und damit um einiges früher als geschätzt.

Am gestrigen Montag und am heutigen Dienstag, so von Dobschütz, wurden und werden kleinere Randarbeiten ausgeführt, die maschinell nicht zu erledigen seien. So zum Beispiel an der Verkehrsinsel.

„Kleine Leistungsschau“

Am Mittwoch, 20., und Donnerstag, 21. Oktober, finde dann eine „kleine Leistungsschau“ statt. Nach aktueller Planung seien am Mittwoch zirka 100 Lkw eingeplant, die über neun Stunden lang etwa 2800 Tonnen Asphaltmischgut an den Kränzleinsberg bringen sollen. Am Donnerstag schließlich seien es dann „nur“ noch 70 Lkw-Ladungen mit einem Gesamtgewicht von 1600 Tonnen.

Von Dobschütz weist darauf hin, dass dieses Vorhaben natürlich von der Witterung abhängig sei. Aber auch andere „Störgrößen“ wie ein eventueller Ausfall der Mischanlage könnten dem Projekt einen Strich durch die Rechnung machen.

Vor allem in Hofstetten wird man der Beendigung der Bauarbeiten freudig entgegensehen. Denn die Strecke in diesen Ortsteil war seit Juli – inoffizielle – Umleitungspiste – bis zur Anbindung der Staatsstraßen nach Pyras und Heideck am Fuße des Kränzleinsberges (und in umgekehrter Richtung) und brachten reichlich Verkehr nach Hofstetten.

Gegen die offizielle Umleitung über Mindorf und Solar (und umgekehrt) gab es seit Bekanntwerden Proteste von Bürgern und Bürgerinnen aus Unterrödel. Denn diese mussten und müssen noch Richtung Hilpoltstein einen erheblichen Umweg in Kauf nehmen, der Zeit kostete, aber auch die Umwelt belastete, wie die Gegner dieser Umleitung schimpften. (wir berichteten). Kurz vor Aufnahme der Arbeiten an der Kuppel-Abflachung am Kränzleinsberg wurde so auch die Strecke über Hofstetten als Umleitung freigegeben. **hr**